

ZIEL Der Abschluss als Staatlich geprüfte/r Techniker/in für Farb- und Lacktechnik ist eine bereitet auf eine anspruchsvolle und leitende Tätigkeit im Berufsfeld vor. Das erklärte Ziel des Bildungsganges ist die Weiterbildung von Fachleuten zu Führungskräften für die mittlere Führungsebene in Handwerk, Industrie und Dienstleistung. Zudem berechtigt die erworbene Fachhochschulreife zum Studium an einer Hochschule.

Abgeschlossene Berufsausbildung im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

(z.B. Maler- und Lackierer, Fahrzeuglackierer, Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik, Gestaltungstechnischer Assistent, Schilder- und Lichtreklamehersteller)



Fachschulgebäude der Wilhelm – Ostwald – Schule



Berufliche Weiterqualifizierung

am Oberstufenzentrum für Gestaltung



Unser Fokus liegt in allen Bildungsgängen auf der Verknüpfung von Theorie und handwerklicher Praxis der Gestaltung.



Ansprechpartner:



**Oberstufenzentrum
für Gestaltung**

Jörg Radkowski
Leiter Abteilung I
radkowski@wilhelm-ostwald-schule.de

Immenweg 6
12169 Berlin
Fon 030 90166-700
Fax 030 90166-706
www.wilhelm-ostwald-schule.de

Techniker/in und Meister/in im Handwerk

Staatliche geprüfte/r Techniker/in für Farb- und Lacktechnik

- Schwerpunkt Farbe und Ausbau
- Schwerpunkt KFZ-Lackierung / Verfahrenstechnik für Beschichtungstechnik



Staatliche Fachschule für Farb- und Lacktechnik am Oberstufenzentrum für Gestaltung

Weiterbildung und Flexibilität sind notwendig, um sich den wechselnden Anforderungen des Arbeitsmarktes stellen zu können. Der Abschluss als Staatlich geprüfte Technikerin/Staatlich geprüfter Techniker für Farb- und Lacktechnik ist der perfekte Einstieg in eine dauerhaft erfolgreiche Berufstätigkeit oder der Schlüssel zu einem Studium.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der zweijährigen Fachschule erwerben Sie den Titel „Staatlich geprüfte/r Techniker/in“ und die allgemeine Fachhochschulreife (FHR). Diese berechtigt zu einem Studium jeder Fachrichtung an einer Hochschule.

Ferner haben Sie die Möglichkeit zusätzlich die Meisterprüfung abzulegen, wobei Ihnen die Theorieteile II und III bereits anerkannt werden. Auf die zu absolvierende Ausbilder-eignungsprüfung und die praktische Prüfung werden Sie im Unterricht optimal vorbereitet. Nutzen Sie diese Weiterbildung als Training für ein Studium an Hochschulen, für die Qualifizierung als Ausbilder aber natürlich auch für die Vorbereitung auf die unternehmerische Selbstständigkeit im Handwerk.

Aufnahmevoraussetzungen

Um Ihre Bewerbung berücksichtigen zu können, müssen Sie neben der Berufsbildungsreife entweder

- die Gesellenprüfung in einem Beruf des Berufsfeldes oder
- eine mindestens siebenjährige Berufstätigkeit im Berufsfeld nachweisen.

Die **Anmeldungen** sind bis zum 30.05. des jeweiligen Jahres online durchzuführen. Der Ausdruck wird mit den einzureichenden Unterlagen an die Fachschule versandt.

Finanzierung

Eine Finanzierung der Ausbildung ist möglich über das Bundesausbildungsförderungsgesetz (sog. Meisterbafög oder Schülerbafög), als Wiedereingliederungsmaßnahme für Rehabilitanden, über einen Bildungsgutschein des Arbeitsamtes oder für ausscheidende Zeitsoldaten durch die Bundeswehr.

Ausbildungsbeginn/ -dauer

Die Ausbildung beginnt jeweils nach den Sommerferien und dauert vier Semester, es gilt die Berliner Schulferienordnung. Das erste Semester gilt als Probehalbjahr.

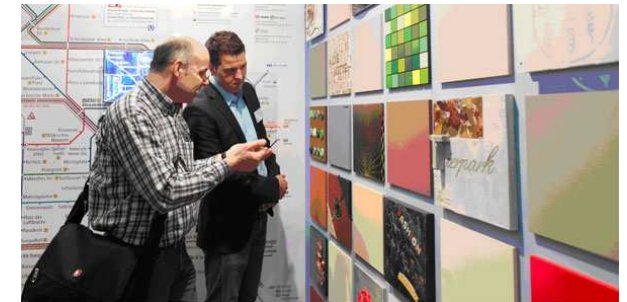
Unterricht findet an fünf Tagen in der Regel von 8.00 Uhr bis 15.10 Uhr statt. Insgesamt werden 34 Stunden/Woche erteilt, zuzüglich Vorbereitungszeiten für die praktische Prüfung.

Schwerpunkte im fachrichtungsbezogenen Bereich

- Gezielt werden die handwerklichen, die geschäftsspezifischen, die kommunikativen, die sozialen und die gestalterischen Kompetenzen weiterentwickelt.
- Anknüpfend an die Berufserfahrung werden verfahrenstechnologische Kenntnisse unter der Berücksichtigung von ökologischen und ökonomischen Fragestellungen erworben.
- Ein Schwerpunkt der Ausbildung ist der Erwerb fundierter betriebswirtschaftlicher Kenntnisse. EDV-Kenntnisse werden sowohl in den üblichen Office-Anwendungen als auch in branchen-

relevanten Programmen vermittelt bzw. weiterentwickelt.

- Für den Schwerpunkt Farbe und Ausbau sind dies WinWorker, und Spectrum3D
- Für den Schwerpunkt KFZ-Lackierung / Verfahrenstechnik für Beschichtungstechnik sind dies VCS (von KSR), CoreIDRAW
- Die Schule ist kein abgeschlossener Kosmos. Seminare mit Referenten aus der Wirtschaft und dem Handwerk, Messebesuche und Messeauftritte sowie der Besuch von Symposien ergänzen den Unterricht.
- Im Rahmen der Ausbildung wird vollständig auf die Meisterprüfung im Maler- und Lackiererhandwerk, bzw. Kfz-Lackiererhandwerk vorbereitet. Die praktische Prüfung erfolgt selbstverantwortlich im Anschluss an die Fachschulausbildung. Die Ausbildereignungsprüfung (Teil IV der Meisterprüfung) ist eine externe Prüfung, die während der Ausbildungszeit abgelegt wird.



2013: Studierender der Fachschule erläutert das Messekonzept „Farbort Berlin“ auf der Messe „Farbe – Ausbau und Fassade“ in Köln